

Warten aufs Protokoll oder: Vom Recht auf Gleichzeitreden

(gekürzt)

Ich erinnere mich noch gut an unser erstes Betriebsfest auf dre Finca. Da saßen wir gemeinsam am großen Tisch mit Miguel mit seiner Familie und mit dem zweiten Arbeiter José Maria und seiner Familie, insgesamt um die 16 Personen etwa. Das Schlüsselerlebnis für mich: Die Musik mit lateinamerikanischen Rhythmen im Hintergrund war natürlich alles andere als diskret hintergründlich und alle - wirklich alle Spanier redeten zur selben Zeit und miteinander – und es klappte! Ich war begeistert und fühlte mich endlich zu Hause in einem Land wie diesem !

Wenig später fand eine Geburtstagsparty meiner ältesten deutschen Freundin hier an der Costa statt mit insgesamt 12 Personen um den Tisch versammelt, ausnahmslos alles deutsche Residenten. Ich fing ein Gespräch mit meinem diagonalen Gegenüber an, während Freundin Monika noch ihrem Gegenüber einen Sachverhalt erläuterte. Sie stoppte mitten in ihrer Erklärung und warf den Satz in meine Richtung: „Würdest Du mich bitte ausreden lassen!“ ... Es gibt ja böse (deutsche) Zungen, die behaupten, ich wäre vor allem auch deswegen nach Andalusien ausgewandert, damit ich endlich ungestraft parallel zu einem Vortragenden mitreden darf.

Aber neulich geriet sogar ich an meine Grenzen. Ich vertrat meine Mutter bei der Versammlung der Comunidad ihrer Urbanisation, die sich ungefähr so zusammensetzt: 56 % Spanier – 46 % Engländer – und der Rest Deutsche und andere Residenten, insgesamt waren 52 Personen anwesend im Gemeinschaftsraum. Die Amtssprache war, wie es sich gehört, natürlich Spanisch....

Francisco, der Vorsitzende der Verwaltungsgesellschaft, begann mit den üblichen Eröffnungsfloskeln, begrüßte mich als einzig vertretene Deutsche besonders strahlend und stellte die erste Frage. Danach begannen alle 51 Leute zur selben Zeit laut zu antworten und das temperamentvoll und ausführlich. Ich fühlte mich doch etwas überfordert und drehte mich zu meinem Nachbarn: „Que dicen? Kannst Du das verstehen und mir bitte erklären, Miguel!“ – „Iwo“ - war seine Antwort fröhlich,“ ich verstehe auch nichts, Gabriela!“ – „Aber Miguel, wie erfahre ich denn dann, was nun beschlossen wurde?“- „Miguel: „Aber ganz einfach, Gabriela, wir warten aufs Protokoll, da steht dann schon alles drin!“